

## Urban Design Thinking als Methode für städtische Ko-Produktion

Das Forschungsprojekt „Willkommene Perspektiven – Migrants4Cities“ zielt darauf ab, Migrant\*innen in einem kollaborativen Prozess aktiv in die Gestaltung der Stadt Mannheim einzubinden. Hierfür werden 2017 und 2018 verschiedene Workshops – sogenannte UrbanLabs – angeboten. Die in den Workshops zum Einsatz kommende Methode des Urban Design Thinking wird an der TU Berlin konzipiert. Ausgangspunkt ist der aus der Produktentwicklung stammende Ansatz des Design Thinking. Dieser wird hier auf städtische Herausforderungen und Kontexte übertragen, wodurch die bisher übliche Beteiligung von Bürger\*innen an Stadtentwicklungs- und Planungsprozessen deutlich intensiviert wird.

Im Rahmen des Forschungsprojektes nehmen Migrant\*innen und verschiedene lokale Akteure aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Verwaltung an einem solchen Urban Design Thinking Prozess teil und werden befähigt, ihre Stadt selbst mitzugestalten. Gemeinsam bilden Sie das UDT-Team Mannheim.

Anhand der Frage, wie die Stadt Mannheim nachhaltiger werden kann, beschäftigen sich die Teilnehmer\*innen in Arbeitsgruppen mit den Themenfeldern Arbeiten, Wohnen, Mobilität, Zusammenleben und Mitmachen. Ausgehend von den Bedarfen der Menschen in der Stadt entwickeln sie eigene Lösungsansätze und Maßnahmen bis hin zur Umsetzungsreife. Die Arbeitsergebnisse sollen einen Beitrag dazu leisten Mannheim weiterzuentwickeln hin zu einer klimafreundlichen, sozial ausgewogenen, wirtschaftlich prosperierenden und kulturell vielfältigen Stadt.

Dabei findet ein regelmäßiger Austausch mit städtischen Akteuren statt, um die Umsetzbarkeit von erarbeiteten Lösungen von Anfang an zu erhöhen. Den Teilnehmer\*innen bietet sich dadurch auch die Möglichkeit, sich und ihre Arbeit zu präsentieren sowie sich untereinander und mit weiteren Akteuren in Mannheim zu vernetzen. Die UrbanLabs werden von einem Team der TU Berlin konzipiert und durchgeführt. Der Prozess wird in enger Abstimmung mit der Stadt Mannheim geplant, auch um die UrbanLabs thematisch mit aktuellen Stadtentwicklungsprozessen Mannheims abzustimmen.

## Der Prozess – 9 UrbanLabs in 2 Jahren

### ❖ 2017 ❖

#### ❖ UrbanLab #1: Understand and empathize

**Um was geht es und was sind relevante Nutzergruppen?** Die Teilnehmer\*innen entwickeln ein gemeinsames Verständnis des Arbeitsthemas und bringen sich auf den gleichen Wissensstand. Sie ermitteln potenzielle Zielgruppen und Hypothesen zu deren Bedarfe.

#### ❖ UrbanLab #2: Observe and define

**Was sind die Bedarfe der Nutzer und was sind Handlungsansätze?** Die Teilnehmer\*innen treten in Austausch mit den Zielgruppen und setzen sich mit bestimmten Räumen in der Stadt auseinander, um Bedarfe herauszufinden. Sie umschreiben erste Handlungsmöglichkeiten.

❖ **UrbanLab #3: Ideate**

**Welche Lösungen sind vorstellbar?** Erste Lösungsansätze werden entwickelt. Diese werden immer an den identifizierten Bedarfen und Zielgruppen gespiegelt. Bisherige Ergebnisse werden in diesem Lab der Fachöffentlichkeit vorgestellt.

❖ **UrbanLab #4: Prototype**

**Wie könnte eine Lösung in der Praxis funktionieren?** Das Prototyping dient dazu, ausgewählte Lösungsvorschläge und ihre Umsetzungsmöglichkeiten weiter zu konkretisieren. Für den Test in der Praxis werden Prototypen der entwickelten Lösungen geschaffen.

❖ **UrbanLab #5: Test**

**Wie gut wird die Lösung angenommen?** Beim Testen der Prototypen in der praktischen Anwendung werden mögliche Fallstricke der Lösungen identifiziert. Sie werden weitergedacht oder verworfen, neue Ansätze werden entwickelt.

❖ **2018** ❖

❖ **UrbanLab #6: Prototype again**

**Ist die Lösung die richtige oder wie muss sie angepasst werden?** Erkenntnisse aus der Testphase werden aufgegriffen, Prototypen überarbeitet und geschärft. Es entstehen umsetzungsfähige und erfolgversprechende Produkte, Verfahren, Instrumente, Konzepte oder Strategien.

❖ **UrbanLab #7: Test again**

**Wie wird die neue Lösung angenommen?** In einer zweiten Testphase werden die weiterentwickelten Prototypen erneut dem Praxistest unterzogen. Die elaborierten Prototypen werden zur Marktfähigkeit weiterentwickelt.

❖ **UrbanLab #8: Business modelling**

**Mit welchen Betreiber- bzw. Geschäftsmodellen kann die Lösung implementiert werden?** Die Teilnehmer\*innen unterlegen die entwickelten Lösungen mit Betreiber- bzw. Geschäftsmodellen und bereiten so die Umsetzung und Markteinführung vor.

❖ **UrbanLab #9: Dissemination**

Auf einer Abschlussveranstaltung präsentieren die Teilnehmer\*innen ihre Ergebnisse und stellen sich den Fragen der (Fach-)Öffentlichkeit.

## Kontakt

**Projektleitung:**

Prof. Elke Pahl-Weber | pahl-weber@isr.tu-berlin.de | Tel. 030 314 28131

**Projektbearbeitung:**

Marcus Jeutner | m.jeutner@isr.tu-berlin.de | Tel. 030 314 28118

Susanne Thomaier | s.thomaier@isr.tu-berlin.de | Tel. 030 314 28119